



JOHANNITER

Johanniter-Hilfsgemeinschaft
Hamburg

Jahresbericht 2021 der Johanniter Hilfsgemeinschaft Hamburg

Auch das vergangene Jahr war maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt und so konnte die JHG Hamburg nur einen Bruchteil ihrer Dienste leisten – sehr zum Bedauern von Vorstand und Mitgliedern!

Mit den Planungen für unser jährliches **Benefizkonzert** haben wir gar nicht erst begonnen, sondern dies in guter Hoffnung auf Februar 2022 verschoben. Dies schmerzt nicht nur, da es ein steter Fels im Jahreslauf des johanniterlichen Lebens in Hamburg, sondern auch, weil es dessen größte Einnahmequelle ist.

Ebenfalls wie schon im Vorjahr mussten unsere bei den Mitgliedern so beliebten **Mai- und Adventstreffen** sowie die regelmäßigen **Stammtische** leider ausfallen – auch hier hoffen wir auf ein besseres 2022!

Und auch bei den **Jungen Meistern**, unserem Kunst-Projekt für Kinder aus eher kulturfernen Familien, gibt es keine guten Nachrichten: Konnten 2020 wenigstens noch zwei Treffen veranstaltet werden, so war 2021 nicht einmal dies möglich.

Allerdings: Mit großer Vorfreude, aber auch Ungewissheit arbeiteten wir auf unsere Freizeiten hin. Bei der traditionell gemeinsam mit der JHG Greifswald veranstalteten **Kinderfreizeit** galt es zu berücksichtigen, dass die teilnehmenden Kinder aus Hamburg und Vorpommern kamen, die Freizeit jedoch in Schleswig-Holstein stattfand – es mussten also die Corona-Regelungen dreier Bundesländer im Auge behalten werden, was das Organisations-Team, zum wiederholten Male Anna-Sophia v. Krauß, Jonna Loose und Jobst-Hubertus Hohlt, jedoch mit großer Geduld und Bravour erledigte. Schließlich konnte – dank eines 20seitigen Hygienekonzeptes und der Umsicht aller Beteiligten Gott sei Dank ohne eine einzige Infektion! – die Freizeit vom 3. bis zum 11. Juli wie gewohnt im Haus Hannah in Büchen stattfinden. 15 Kinder aus Hamburg und 5 Kinder aus Greifswald konnten so diese Woche abseits ihres nicht immer einfachen Lebens genießen. Sehr dankbar sind wir für die Unterstützung der JUH, die uns diesmal nicht nur mit Fahrzeugen, sondern auch mit der Durchführung der erforderlichen Corona-Tests sehr kollegial halfen!

Auch bei unserer **Integra-Freizeit** für Behinderte konnten wir auf ebendiese Unterstützung der JUH vertrauen; auch hier musste ein Hygiene-Konzept erstellt werden und auch hier hatten wir keine einzige Corona-Infektion. Vom 25. bis zum 31. Juli luden wir unter dem Motto „Gott ist immer dabei“ nach Gut Ankelohe bei Bad Bederkesa ein, nachdem unser bisheriger Standort in der Nähe von Bad Segeberg coronabedingt nicht zur Verfügung stand. Leonie Schierring war erneut federführend mit der Organisation betraut. 23 Schützlinge, 22 Betreuer, 4 „Küchenmamis“ und 1 „Spüli“, insgesamt also 50 Personen, verbrachten eine gemeinsame Woche, die für jeden Einzelnen eine große Erfüllung darstellte – ganz gleich, ob Schützling oder Team! Immer wieder berichten unsere Gäste, dass es für sie die schönste Woche im Jahr sei und die Betreuer, dass sie im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder mit an Bord sein möchten.

Nach der langen Zeit der Pause war es für alle Beteiligten daher eine ganz besondere Erlebniswoche, die lange nachhallt. Gleichwohl gilt es für uns, besonders das Organisations-Team, jedes Jahr neues „Personal“ für die Betreuung zu finden. Denn leider lässt die berufliche Situation nicht immer eine Teilnahme zu, auf Studenten warten zu dieser Zeit gerne Klausuren, Praktika oder auch der Einstieg ins Berufsleben.

Der Dank des Vorstandes an die Organisatoren kann nicht groß genug ausfallen, beide Freizeiten sind Leuchtturm-Projekte der JHG und wir wissen sie seit Jahren in allerbesten Händen!

Nicht zu vergessen sind auch unsere Aktivitäten bei den drei **ARCHE**-Standorten in Hamburg, die sowohl tatkräftiger als auch finanzieller Natur sind. Dorthin kommen Kinder nach der Schule, um ein warmes Mittagessen einzunehmen (leider oft die erste oder die einzige warme Mahlzeit des Tages) und anschließend unter Betreuung ihre Hausaufgaben zu erledigen und mit anderen zu spielen. Und nicht zuletzt unser Engagement bei der **Obdachlosenhilfe**, von der Corona-Impfung bis zur Wärmestube.

Die **Mitgliederversammlung** – sonst immer mitten im Jahr – konnte im September in der Helbingstraße stattfinden. Über eine Veränderung im Vorstand war zu berichten: Bogislav v. Puttkamer musste aufgrund ständiger beruflicher Abwesenheit von seinem Vorstandsamt zurücktreten, was mit großem Bedauern zur Kenntnis zu nehmen war. Seine Aufgaben wurden von Dr. Axel Moeller übernommen, der sich seit seinem Amtsantritt bereits um das Thema Mitgliedermanagement kümmerte.

In insgesamt fünf **Vorstandssitzungen** wurde die Arbeit der JHG Hamburg verhandelt und festgelegt, die erste noch als Telefonkonferenz, die folgenden drei per Video als Zoom-Konferenz; lediglich die letzte Sitzung konnte in der Helbingstraße stattfinden, wobei dies auch genutzt wurde, um das Archiv zu entrümpeln.

Zuletzt einige Fakten:

302 Mitglieder
darunter sind 116 Ritterbrüder
und 95 Ehepaare
Altersdurchschnitt ca. 67 Jahre
ca. 50% der Mitglieder sind älter als 70 Jahre
Mitgliedsbeitrag unverändert 25€, für Ehepaare 40€ p.a., unter 30 Jahren: 0€

Hamburg, 28. Januar 2022, Lutz-Rodrian Hetzler